

reihe bildet, den Theil, wo der Dampf eintritt, durch einige Bleche schützt, und den Apparat nur da aufstellt, wo durchsickerndes Condensationswasser keine Ungelegenheit macht, also unmittelbar über dem Erdboden, versteht sich von selbst. Es sind zwei solcher Trockenherde vorhanden und man stellt alle 12 Stunden den Dampf um, damit er schliesslich unter den mit nassem Breie belegten Theil vollständig condensirt. Der Brei wird nur 2^{mm},5 hoch ausgebreitet. Man gewinnt nichts durch grössere Höhe, wegen der äusserst schlechten Wärmeleitung der die Bleche berührenden getrockneten Magnesia. Auf einem dieser zwei Trockenherde lassen sich deshalb nur etwa 100^k in 24 Stunden trocknen. Den Rest der Production trocknet man auf (13). Zu medizinischem Gebrauche bestimmte Magnesia erhält man durch Einstreichen des Breies in Formen aus verzinktem Eisenbleche. Diese sind oben und unten offen, 0^m,15 im Quadrate groß und 6^{mm},5 hoch. Nach dem Trocknen erhält man Kuchen von 11^{mm},5 im Quadrate und 5^{mm} Höhe, welche 0^k,113 wiegen ($\frac{1}{4}$ Pfund englisch oder 10 bis 11 Pfund der Cubikfuss). Die Form lässt sich bald entfernen und der Kuchen handtieren.

Die getrocknete zur Absorption bestimmte Magnesia wird in Fässer geschaufelt und in den Trichter der Mahlmühle gestürzt. Ein gezahnter wagerechter Cylinder bricht die Klumpen und füttert die eigentliche Mühle, die sich von einer um wagerechte Achse drehenden Kaffeemühle wenig unterscheidet. Sie macht 600 Umdrehungen in der Minute. Die gepulverte Magnesia wird in große Säcke gepackt, welche nach der Füllung bei 1^m,2 Höhe und 1^m Durchmesser 70^k wiegen, oder etwa 75^k der Cubikmeter. Die Kosten stellen sich wie folgt:

2 Maschinenwärter für Tag- und Nachtschicht zu 3 Dollars	= 6,00 Doll.
2 chinesische Arbeiter für Löschen des Kalkes, Trocknen der Magnesia u. s. w. zu 1 Dollar	= 2,00 "
3000 Pfund (1363 ^k) Gaskoks zu $\frac{1}{3}$ Cent	= 10,00 "
600 Pfund (272 ^k) gebrannter Kalk zu 0,625 Cent	= 3,75 "
20 Pfund (9 ^k) Alaun zu 2 Cents	= 0,40 "
Verschiedene andere Kosten und Reparaturen	= 5,00 "
	<hr/> 27,15 Doll.

oder für die täglichen 280^k Magnesia etwas weniger als 4 $\frac{1}{2}$ Cents für 1 englisches Pfund, d. i. 42 Pf. für 1^k. Der Verkaufspreis ist etwa 10 Cents für 1 Pfund. Die Fabrikation ist daher einträglich und leidet nur durch die Unbedeutendheit und Unsicherheit des Verkaufsmarktes.

Ultramarinblau auf nassem Wege.

Fr. Knapp¹ hat im *Journal für praktische Chemie* über diesen Gegenstand drei grössere Abhandlungen publicirt (1885 [2] 32 S. 375, 1886 [2] 34 S. 328 und 1888 [2] 38 S. 48), welche wir in diesem und den folgenden Heften dieses Journalles zur Mittheilung bringen wollen.

¹ Nach vom Herrn Verfasser gefälligst eingesendeten Sonderabzügen.